© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

4. Proneomenia Sluiteri gen. et sp. n., eine neue archaische Molluskenform aus dem Eismeere.

Von Dr. A. A. W. Hubrecht in Leyden.

Schließt sich, in Bezug auf zahlreiche Details im anatomischen Bau, eng an *Neomenia carinata* Tullb. an.

Andrerseits unterscheidet sie sich von dieser durch sehr wichtige Merkmale, welche zunächst zu der Aufstellung einer neuen Gattung zwingen, dann aber speciell hervorgehoben zu werden verdienen, weil sie die Lücke, welche bis jetzt zwischen *Neomenia* und anderen niederen Molluskenformen bestanden hat, überbrücken.

Die äußere Form ist cylindrisch, nach Aufbewahrung in Spiritus erscheint das Thier halbmondförmig gekrümmt, wie es auch von *Neomenia* erwähnt wird. Das vordere Ende erscheint etwas dicker als das hintere; Mund und After liegen an der Bauchseite, letzterer in Continuität mit der schmalen, ventro-medianen Rinne, worin der flimmernde Fuß gelegen ist, erstere jedoch davon getrennt durch eine Brücke der bestachelten Epidermis.

Die Kalkstacheln in der Epidermis liegen eingebettet in einer Cuticula von außerordentlicher Mächtigkeit und chitinöser Beschaffenheit: es liegen außerdem an den meisten Stellen der Körperoberfläche mehrere, wenn auch nicht scharf getrennte Schichten dieser Stacheln über einander. Die nach innen zu folgende zellige Cutis ist kaum mehr als eine einzellige Schicht und auch nicht von Blutgefäßen durchzogen: auf sie folgt gleich die Körpermusculatur. Die Stacheln sind alle in gleicher Weise stumpf nadelförmig, ohne von Lanzenstacheln untermengt zu sein. Ein Rückenkiel ist am Körper nicht vorhanden.

Der Mund führt in einen musculösen Schlund mit gefalteter und von einer chitinösen Cuticula bekleideter Innenfläche. In der ventralen Wand des Schlundes befindet sich eine kleine schlitzförmige Öffnung, welche sich nach hinten in ein sehr kurzes Säckchen fortsetzt. In letzterem befindet sich eine kleine aber sehr deutliche Radula.

Durch dieselbe Öffnung münden in den Schlund ein Paar lange cylindrische, hinten blind endigende Drüsen, welche vorn, unter der Radula, einen kurzen gemeinschaftlichen Ausführgang besitzen und welche ich als Speicheldrüsen auffasse. Sowohl Radula wie Speicheldrüsen fehlen bei *Neomenia*, wie die früheren Untersucher einstimmig betont haben und wie ich es selbst an mir freundlichst von den Herren Ray Lankester und Spengel überlassenen Präparaten zu constatiren Gelegenheit hatte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Außerdem findet sich bei *Proneomenia* in der Nähe des Afters eine drüsige Bildung, welche von Flimmercanälen, in denen sich gelbe, bisweilen mit schwarzem Pigment versehene Concretionen befinden, durchsetzt wird. Eine innere Mündung einiger dieser Canäle scheint vorhanden zu sein, und es würde somit das in Rede stehende Organ wohl nur als Bojanus'sches Organ zu deuten sein.

Es gelang mir den directen Zusammenhang der von Tullberg in seiner Fig. 6 mit *x* bezeichneten »Eitasche (?)« mit den in seiner Fig. 29 abgebildeten »seitlichen Drüsen« nachzuweisen. Letztere sind also als ausführende Gänge zu betrachten, die bei *Proneomenia* durch einen längeren, doppelt gebogenen, bei *Neomenia* durch einen kürzeren Canal mit ersterer in Verbindung stehen.

In diese von Tullberg als »seitliche Drüsen« abgebildeten Organe mündet jederseits außerdem noch ein ramificirtes Canalsystem, augenscheinlich drüsiger Natur, welchem eventuell eine accessorische Rolle bei der Abscheidung der Geschlechtsproducte zuerkannt werden muss.

Die beiderseitigen »cord-like organs« mit »stafflike bodies« Tullberg's (Fig. 36), welche nach Koren und Danielssen Penes sein sollen und auch bei eiertragenden Neomenien vorhanden sind, fehlen bei *Proneomenia*.

Rechts und links vom After findet sich noch ein ebenfalls mit Drüsenepithel versehenes Gebilde, welches von einer mächtigen Muskelmasse eingeschlossen wird und in das Vestibulum nach außen mündet. Feinfaserig ausgezogene Massen, welche augenscheinlich von dieser Doppeldrüse secernirt werden, machen es nicht unwahrscheinlich, dass hierin eine der Byssusdrüse ähnliche Bildung vorliegt.

Diese wenigen vorläufigen Bemerkungen mögen einer schon nahezu fertigen, ausführlicheren Arbeit, in der ich auch Circulations-, Respirations- und Nervensystem näher zu berücksichtigen und die oben angeführten Structurverhältnisse mit Tafeln zu erläutern beabsichtige (Supplement-Band des »Niederl. Archivs für Zoologie«, die zool. Resultate der beiden Expeditionen des Willem Barents enthaltend), vorausgeschickt werden, da man bereits in England über das von den holländischen Expeditionen mitgebrachte zoologische Material zu veröffentlichen begonnen hat (Annals and Magaz. of Nat. Hist. Oct. 1880).

Die zwei mir zur Verfügung stehenden Exemplare von *Proneomenia* wurden von Dr. Sluiter in der Barentssee mit der Dredge zu Tage gefördert. Sie messen resp. 105 und 148 mm.

Leiden, Nov. 1880.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Hubrecht Ambrosius Arnold Willem

Artikel/Article: 4. Proneomenia Sluiteri gen. et sp. n., eine neue archaische Molluskenform aus dem Eismeere 589-590